

MEILLER

Aufzugtüren GmbH



Untermenzinger Str. 1
80997 München
Telefon: 089/1487-0
Telefax: 089/1487-1355

Herstellereklärung

Bauteil: Schacht-Drehtür DT 29

Hiermit erklären wir, daß in oben bezeichnetes Bauteil, in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung, die Verriegelungseinrichtung entsprechend der EG-Baumusterprüfung eingebaut bzw. zum Einbau vorbereitet ist und damit der EG-Aufzugsrichtlinie entspricht. Bei einer Änderung der Einrichtung verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

EG-Richtlinie: 95/16/EG (Aufzugsrichtlinie)

EG-Baumusterprüfung durchgeführt von: TÜV Bau- und Betriebstechnik GbmH
Kennziffer 0635

Nummer der EG-Baumusterprüfung: ATV 14/5

Baujahr des Bauteils: siehe Identschild im Kämpfer

München, den 19. 7. 2000


Leiter Qualitätssicherung

Vorstehend beschriebene Verriegelungseinrichtung wurde unter Beachtung der Angaben gemäß EG-Baumusterprüfung ATV 14/5 im Aufzug
Fabrik-Nr. eingebaut.

EG-Baumusterprüfbescheinigung

Bescheinigungs-Nr.: ATV 14/5

Gemeldete Stelle: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
Zertifizierungsstelle für Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Westendstraße 199, D-80686 München
(Kennziffer 0635)

**Antragsteller/
Bescheinigungsinhaber:** Hans & Jos. Kronenberg GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 1
D - 51427 Bergisch Gladbach

Antragsdatum: 1998-05-19

Hersteller: Hans & Jos. Kronenberg GmbH
Kurt-Schumacher-Str. 1
D - 51427 Bergisch Gladbach

Produkt, Typ: Verriegelung mit zwei Schubriegeln und Fehlschließsicherung zur unmittelbaren Sperrung von zweiflügeligen Schacht-Drehtüren, Typ DLF 2

Prüflaboratorium: TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
Gottlieb-Daimler-Str. 7, D-70794 Filderstadt

**Datum und
Nummer des Prüfberichtes:** 1998-06-20
ATV 14/5

EU-Richtlinie: 95 / 16 / EG

Prüfergebnis: Das Sicherheitsbauteil erfüllt für den im Anhang zu dieser EG-Baumusterprüfbescheinigung angegebenen Anwendungsbereich die grundlegenden Sicherheitsanforderungen der Richtlinie

Ausstellungsdatum: 1998-06-20

Zertifizierungsstelle
für Aufzüge und Sicherheitsbauteile


Peter Tkalec

Deutscher
Akkreditierungs
Rat

Registriernummer: ZLS-ZE-126/97

Anhang zur EG-Baumusterprüfbescheinigung Nr. ATV 14/5 von 1998-06-20

1 Anwendungsbereich

- 1.1 Verriegelungseinrichtung mit zwei Schubriegeln und Fehlschließesicherung zur unmittelbaren Sperrung von zweiflügeligen Schacht-Drehtüren, Typ DLF 2.
- 1.2 Die Verriegelung darf für andersartige Schachttüren als in Ziffer 1.1 dieses Anhanges genannt, verwendet werden, wenn für diese Verwendung und für die gegebenenfalls vorhandenen zusätzlichen Teile, die an der Sperrung der Schachttüren und deren Überwachung beteiligt sind, eine eigene Baumusterprüfbescheinigung nach der Richtlinie 95/16/EG vorhanden ist.
- 1.3 Nennwerte der elektrischen Sicherheitseinrichtungen (Sperrmittelschalter):

Wechselstrom 230 V, 2 A
Gleichstrom 220 V, 2 A

2 Bedingungen

- 2.1 Die Verriegelung muß insgesamt mindestens 17,5 mm (bzw. mindestens 14 mm beim Schalten der elektrischen Sicherheitseinrichtung) in oder hinter das zu sperrende Teil eingreifen, damit die Mittel, die die Lage des Sperrmittels prüfen (Fehlschließesicherung), zwangsläufig wirken.
- 2.2 Die Zulassungszeichnungen Nr. 06-12-20 bis Nr. 06-12-24 vom 17.06.1998 sowie die Textthinweise und Maßangaben sind zu beachten.
- 2.3 Für die Verriegelungseinrichtung dürfen andere, als in diesen Zulassungszeichnungen aufgeführte
- * Ausführungsarten
 - * Einbaulagen
 - * Betätigungseinrichtungen
 - * zusätzliche Steuerungsschalter

nicht verwendet werden.

- 2.4 Elektrische Sicherheitseinrichtungen zur Überwachung der Schließlage der Schachttür (Türschalter) in anderer Anordnung oder Ausführung, als in den Zulassungszeichnungen nach Ziffer 2.2 dieses Anhanges dargestellt, dürfen verwendet werden, wenn sie den Anforderungen der einschlägigen EG-Richtlinien erfüllen.

3 Hinweise

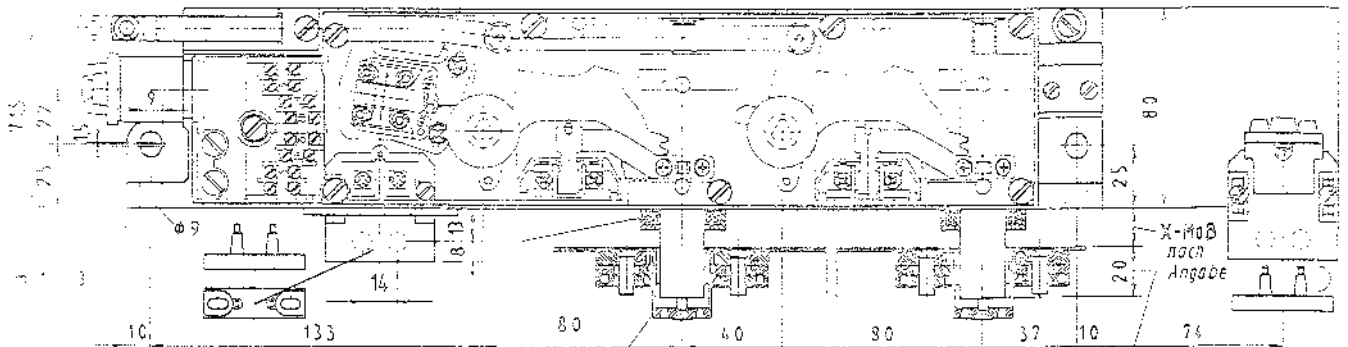
- 3.1 Zur Identifizierung und Information über die prinzipielle Bauweise sind der EG-Baumusterprüfbescheinigung ATV 14/5 und deren Anhang die Zulassungszeichnungen Nr. 06-12-20 bis 06-12-24 vom 17.06.1998 mit Prüfstempel vom 20.06.1998 beizufügen.
- 3.2 An der Verriegelungseinrichtung muß ein Schild mit den Angaben zur Identifikation des Bauteiles mit Name des Herstellers, Baumusterprüfkennzeichen und Typbezeichnung vorhanden sein.
- 3.3 Die EG-Baumusterprüfbescheinigung darf nur zusammen mit dem dazugehörigen Anhang verwendet werden.

32 Hub

390

DLF 2 R X15 (U) 10,6,9/11

96



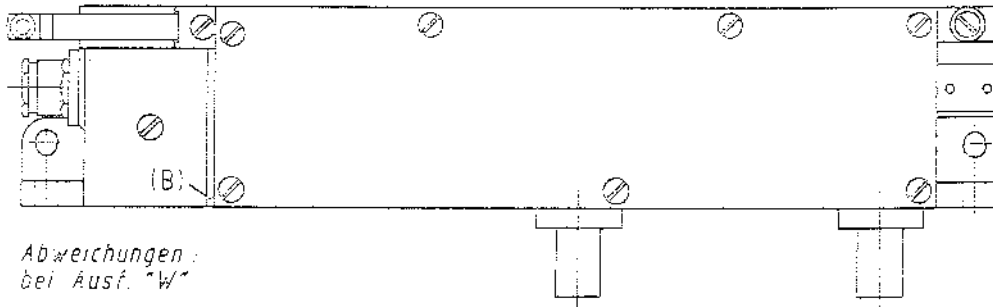
Riegelbüchse entfällt bei DL
(ohne Fehlschließesicherung)

Ölring mit Ringhalter entfällt bei X < 10 mm

Eintauchtiefe
17,5 ... 21 mm bei DLF
8 ... 21 mm bei DL

Wasserschutz - Ausführung "W"

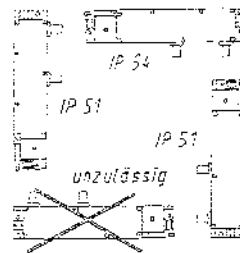
DL 2 R X15 (U) 10 W



Abweichungen:
bei Ausf. "W"

- Bautiefe 40 mm statt 37 mm (A)
- Pg 13,5 Kabelverschraubung
- Metalldeckel statt Klarsichtdeckel
- Riegelbolzen hartverchromt
- Ablauföffnung für Wasser an tiefster Stelle (B)

Gebrauchslagen:



Technische Daten:

nach EN 81 bzw. IEC 947-5-1 $U_i = 250 \text{ V}$ $U_{imp} = 4 \text{ kV}$ $I_{th} = 10 \text{ A}$

AC-15 $U_e = 230 \text{ V}$ $I_e = 2 \text{ A}$; DC-13 $U_e = 220 \text{ V}$ $I_e = 2 \text{ A}$

Kurzschlußfestigkeit

T 10 A, F 16 A

Gehäuse

Aluminium Druckguß, Thermoplaste in Kontaktumgebung selbstverlöschend

Schutzart

IP 40, Ausf. "W" = IP 54 bzw. IP 51

Kontakte

Feinsilber

Anschluß

über Schraubklemme max. 2,5 qmm

Umgebungstemperatur

-10 °C bis 80 °C (Sonderausführung für -30 °C lieferbar)

Betätigungskraft

80 N (Betätigungs Drehmoment) 0,04 Nm bei .11 und .12)

Gewicht

1320 g bis 1700 g je nach Ausführung

Funktionsweise und Anwendungsbereich

Türverschlüsse mit 2 Riegelbolzen werden zur Sperrung von Doppeltüren an Aufzügen und deren Überwachung eingesetzt. Der Aufzug darf nur fahren, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind. Letzteres wird von den Sperrmittelschaltern überwacht. Die Ausführung DLF 2 mit Fehlschließesicherung dient der vollständigen Sperrung, während die Ausführung DL 2 ohne Fehlschließesicherung nur Teil einer Verriegelung sein kann.

- GEPRÜFT -

TÜV Bau- und Betriebstechnik GmbH
 Unternehmensgruppe TÜV Süddeutschland
 Region Baden-Württemberg
 Zentralabteilung Aufzüge und Sicherheitsbauteile
 Der Sachverständige

20. Juni 98

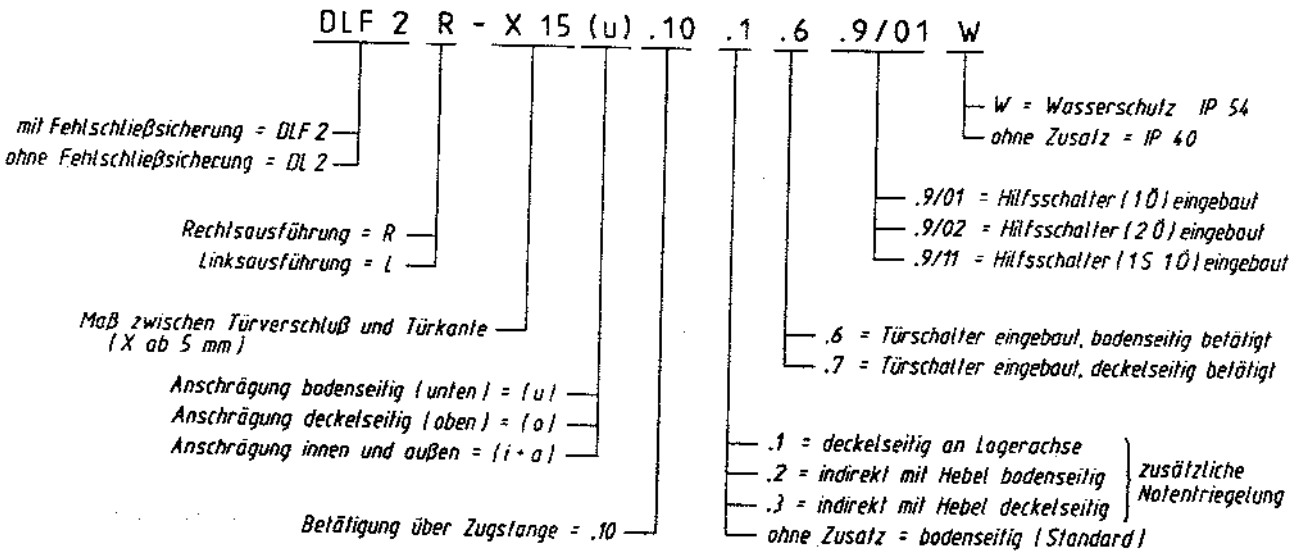
Merkmale

- Aluminium-Druckgußgehäuse mit hoher Stabilität
- Dauerschmierung mit hochwertigen Schmierstoffen für hohe Lebensdauer
- zwangsläufige Sperrbereitschaft der Fehlschließesicherung
- geräuscharm durch Aufsetzpuffer in beiden Richtungen
- Baukastensystem erlaubt Anpassung an unterschiedliche Einsatzbedingungen
- Türschalter zur Überwachung der Schließstellung der Tür integrierbar
- Hilfsschalter mit 2 Kontakten auf Wunsch verfügbar
- Schutzart IP 40 oder IP 54 (Ausführung W = Wasserschutz).

ATV 14/5 DLF 2
mit Fehlschließesicherung

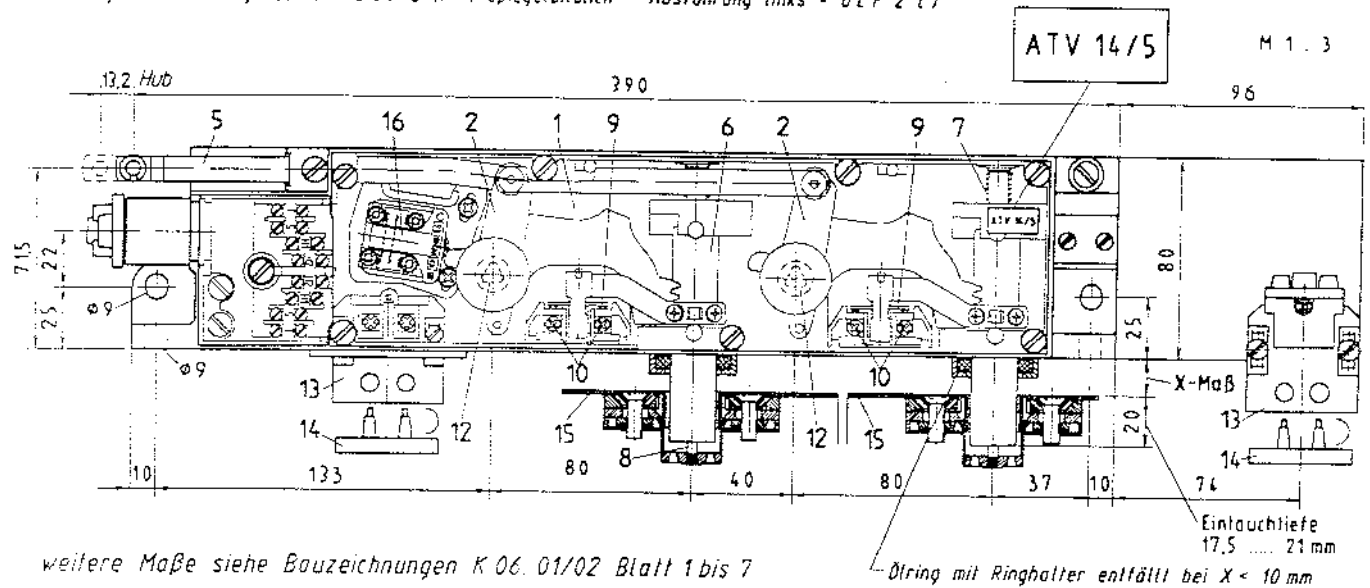
ATV 16/4 DL 2
ohne Fehlschließesicherung

Bestellangaben (Typenschlüssel)

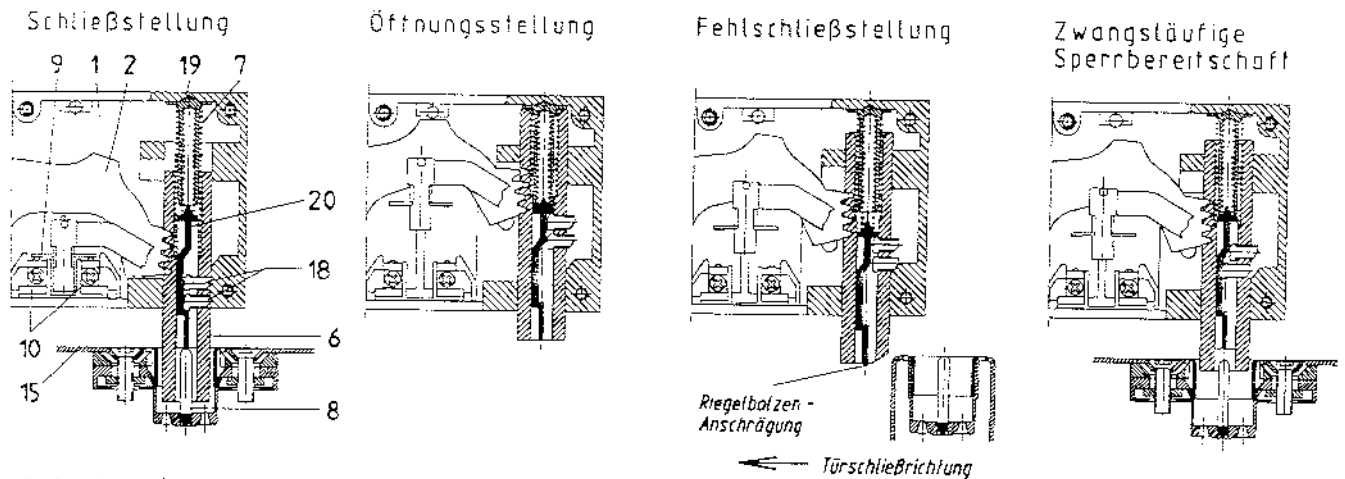


17. 6. 98 10

Darstellung = Ausführung rechts = DLF 2 R (spiegelbildlich = Ausführung links = DLF 2 L)



weitere Maße siehe Bauzeichnungen K 06. 01/02 Blatt 1 bis 7


Arbeitsweise :

Geöffnete Schachttür 15: Türschalter 12-14 und Sperrmittelschalter 9-10 geöffnet, da abgefallene Riegelkurve den Riegelbolzen 6 über verzahnten Schalthebel 2 und Rollenhebel hält (Öffnungsstellung der Verriegelung).

Erfolgt Steuerkommando und ist z. B. Türschalter 13-14 kurzgeschlossen oder Steuerleitung überbrückt, zieht Riegelkurve an und gibt Rollenhebel frei. Sperrmittelschalter 9-10 bleibt geöffnet, da Arretierstift 18 Riegelbolzen 6 mit Kontaktbrücke 9 anhält. Antaufen der Antriebsmaschine verhindert (Fehlschließstellung). Durch angeschrägten Riegelbolzen 6 ist angeschrägte Schachttür 15 wie üblich schließbar.

Geschlossene Schachttür 15: Türschalter 13-14 geschlossen. Durch Steuerkommando zieht Riegelkurve an und gibt Rollenhebel frei. Druckfeder 7 schiebt Riegelbolzen 6 in Schachttür 15, Stift 8 hält Sperrschieber 20 an, Arretierstifte 18 tauchen durch Anchrägung in Mulde des Sperrschiebers 20 und geben Riegelbolzen 6 frei. Druckfeder 7 schiebt Riegelbolzen 6 mit Kontaktbrücke 9 in Endlage. Die Sperrmittelschalter 9-10 sind dann geschlossen (Schließstellung der Verriegelung).

Entriegelung: Abfallende Riegelkurve zieht Riegelbolzen 6 über Rollenhebel und Schalthebel 2 zurück, Federführungsbolzen 19 hält Sperrschieber 20 noch ca. 1,5 mm vor Türentriegelung an, wodurch oberer Arretierstift 18 zwangsläufig in Sperrstellung geschoben wird. (Zwangsläufige Sperrbereitschaft der Fehlschließesicherung).

Voraussetzung für die zwangsläufige Sperrbereitschaft der Fehlschließesicherung ist eine Eintauchtiefe des Riegelbolzens 6 in die Schachttür 15 bei Kontaktgabe des Sperrmittelschalters 9-10 von mindestens 14 mm bzw. eine Gesamteintauchtiefe einschließlich Kontaktdruck von mindestens 17,5 mm.

Notentriegelung: Riegelbolzen 6 ist mit Dreikantschlüssel bodenseitig an Achse 12 der beiden Schalthebel 2 zu öffnen. Bei der Betätigungsmöglichkeit 30 kann Notentriegelung durch Verwendung der Zugstange 5 von außerhalb des Gehäuses 1 erfolgen. Zusätzliche Notentriegelungen (.1., .2., .3.) können eingebaut werden.

Türschalter 13-14 können wahlweise im Türverschluss eingebaut bzw. angebaut werden.

Hilfsschalter. Ein zusätzlicher Hilfsschalter 16 kann wahlweise eingebaut werden.

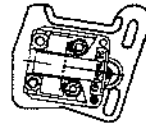
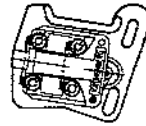
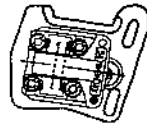
Kapselung: Der Türverschluss hat in der Standardausführung die Schutzart IP 40. Mit Bestellzusatz "W" erhöht sich die Schutzart je nach Gebrauchslage auf IP 51 bzw. IP 54. Statt Klarsichtdeckel wird dann ein Metalldeckel mit Gummidichtung verwendet und der Riegelbolzen wird hartverchromt. An der tiefsten Stelle im Gehäuse sollte eine Öffnung zum Abfließen von Flüssigkeit und zur Vermeidung von Kondenswasserbildung angebracht werden.

Hilfsschalter :

1 Zwangsöffner
(geschlossen bei
entriegelter Tür)
und 1 Schließer

2 Zwangsöffner
(geschlossen bei
entriegelter Tür)

1 Zwangsöffner
(geschlossen bei
entriegelter Tür)



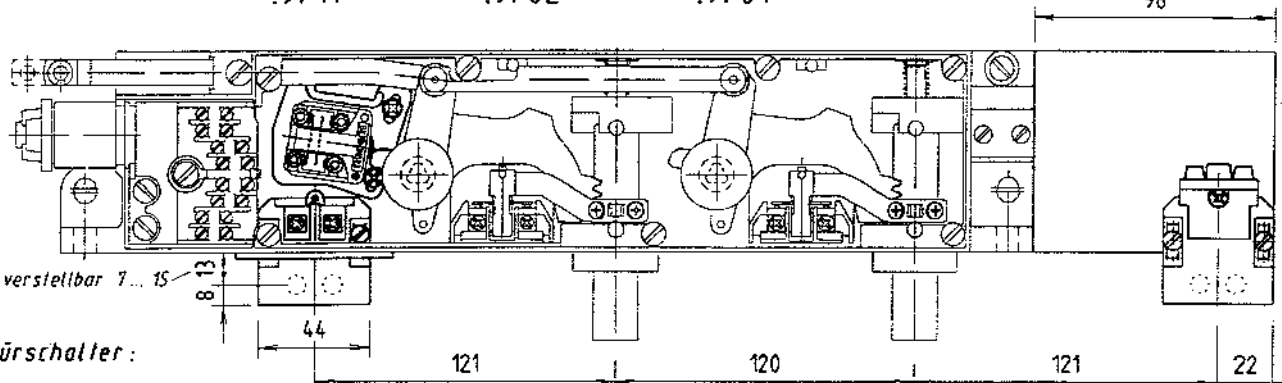
M 1 : 3

.9/11

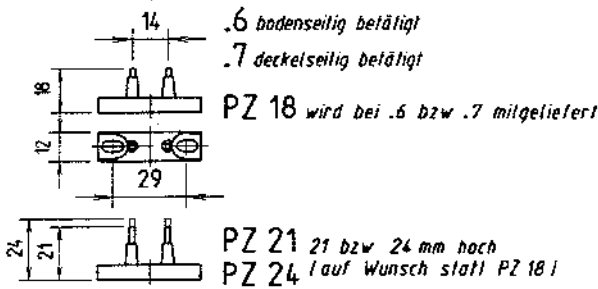
.9/02

.9/01

DL(F) 2 R X15 (u) .10 .6 .9/11
96



Türschalter :



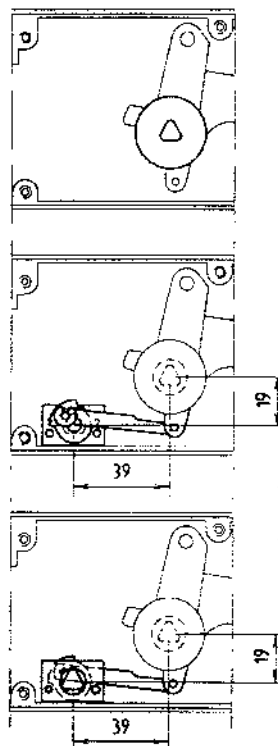
Bodenseitige Notentriegelungen
sind an den Lagerachsen der
Zahnhebel vorhanden

zusätzliche
Notentriegelung :

.1
deckelseitig an
der Lagerachse

.2
bodenseitig
indirekt mit
Hebelübersetzung

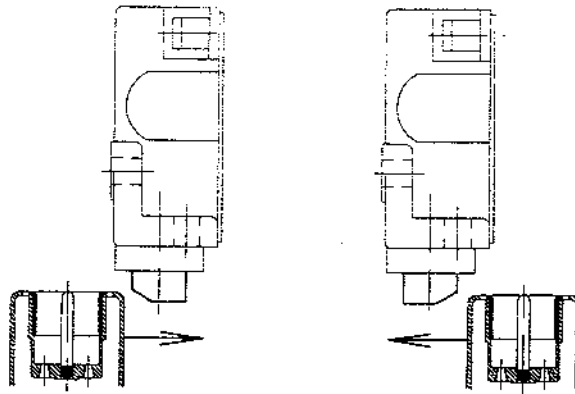
.3
deckelseitig
indirekt mit
Hebelübersetzung



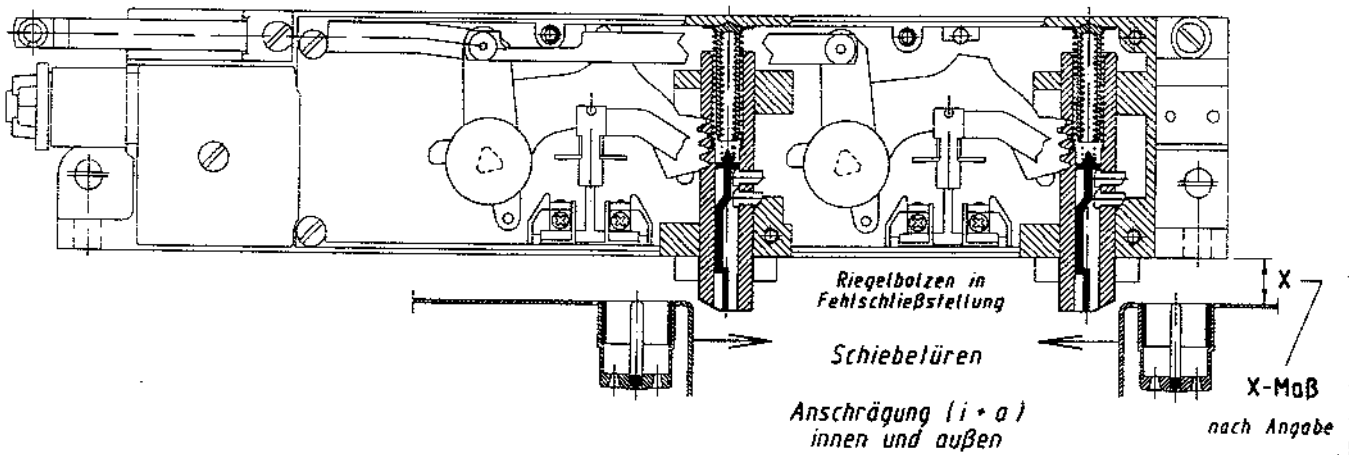
.2 oder .3 wird nur benötigt, wenn alte
Türverschlüsse ersetzt werden sollen, deren
Notentriegelung seitlich versetzt ist
(es läßt sich dann kein .6 bzw .7 einbauen)

M 1 : 2,5

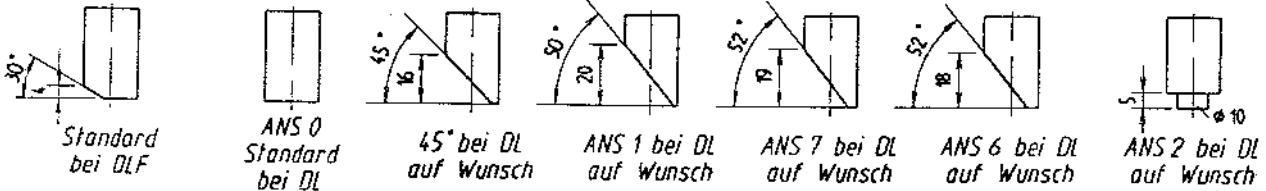
Drehlüren
Anschrägung (u) unten
Standard, wenn keine andere Angabe



Drehlüren
Anschrägung (o) oben



Anschrägungen :



Hans & Jos. Kronenberg GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 1
D - 51427 Bergisch Gladbach



Telefon : +49 - 2204 - 207 - 0
Telefax : +49 - 2204 - 66000
e-mail : info@kronenberg-gmbh.de

Konformitätserklärung *EC-Declaration of Conformity*

Im Sinne der EG-Aufzugsrichtlinie 95/16/EG
According to the EC-Lift Directive 95/16/EG

Hiermit erklären wir, daß die nachfolgend aufgeführten Sicherheitsbauteile aufgrund der Konzipierung und Bauart der oben genannten Richtlinie entsprechen.
We hereby declare, that the following products conform to the above mentioned Directive.

Bezeichnung der Sicherheitsbauteile : DLF 1 (ATV 13/5) ; DLF 2 (ATV 14/5)
Name of the safety components : DL 1 (ATV 15/4) ; DL 2 (ATV 16/4)
ELF 1 (ATV 479/1) ; EL 1 (ATV 480/1)
DLF 1-IP 67 (ATV 489) ; DL 1-IP 67 (ATV 490)
DLF 1-Ex (ATV 415) ; DL 1-Ex (ATV 416)

Beschreibung der Sicherheitsbauteile : Verriegelungseinrichtung für Fahrschachttüren
Description of the safety components : Locking device for landing doors

Einschlägige EG-Richtlinien : 95 / 16 / EG (Aufzugsrichtlinie)
Relevant EC-directives : 95 / 16 / EG (EC-Lift Directive)

Angewandte harmonisierte Normen : DIN EN 81 -1 / 2 : 1999 - 02
Harmonized standards : EN 81 -1 / 2 : 1998

Angewandte nationale Normen : DIN EN 60947-5-1 : 1999 - 01
National standards : DIN VDE 0110 - 1 : 1997 - 04

Baujahr: *Year of construction :* siehe Typenschild *look at the label*

Anbringung der CE-Kennzeichnung : CE 0635
Application of the CE-marking :

Ort und Datum der Ausstellung : Bergisch-Gladbach 13.5.99
Place and date of issue :

Rechtsverbindliche Unterschrift :
Legality :


Dipl.-Ing. Horst Loose
Technischer Leiter Technical Manager

Mit der Zertifizierungsstelle für Aufzüge und Sicherheitsbauteile TÜV Bau und Betrieb wurde eine Vereinbarung getroffen zur stichprobenartigen Prüfung gemäß Anhang XI der Richtlinie 95/16/EG (Modul C)

It has been agreed with the certified body for lifts and safety components TÜV Bau und Betrieb to carry out spot checks according to annexe XI of the directive 95/16/EC (Module C)

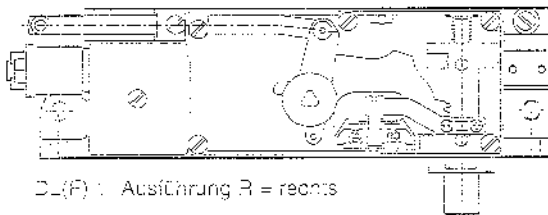
Die mit der jeweiligen EG-Baumusterprüfung verbundenen Zeichnungen sind Bestandteile der Montageanleitung. Darin wird unter anderem angegeben:

- Abmessungen
- Befestigungsmaße
- Bedarfsarten
- Notenriegelung
- Varianten und Zusätze
- Gebrauchslagen
- Eintauchtiefe des Riegelbolzens
- Arbeitsweise der Festschließsicherung
- Technische Daten

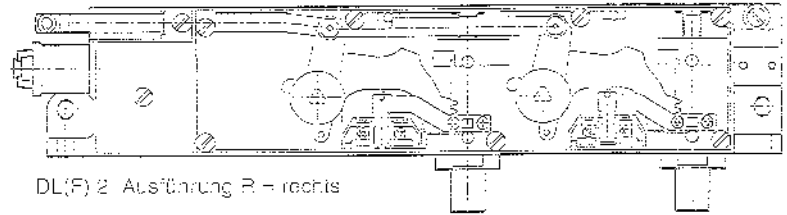
Die Türverschlüsse erfüllen alle Anforderungen der EN 81 Teil 1, 2 und 3 und die Anforderungen der IEC EN 60947-5-1.
Dazu gehört auch die Einhaltung der erforderlichen Luft- und Kriechstrecken.

Mit der Anbringung des Prüfkennzeichens bestätigen wir die Übereinstimmung des Gerätes mit dem durch den TÜV geprüften Baumuster. Ein nachträglicher Umbau in eine andere Ausführung darf von dritter Seite nicht vorgenommen werden. Eine Umsetzung des Seitenlagerbockes ist jedoch ebenso erlaubt wie der Austausch des Rollenhebels oder des Gummirollenbolzens mit der Gummirohle.

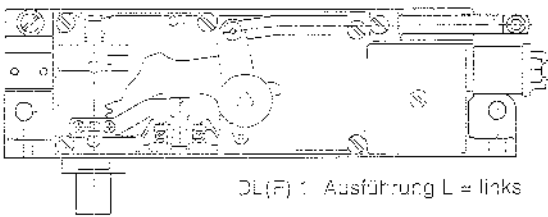
Ausführung rechts oder links



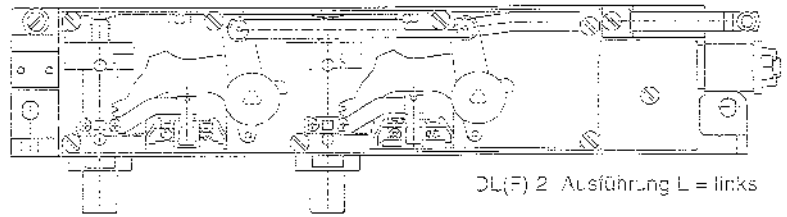
DL(F) 1 Ausführung R = rechts



DL(F) 2 Ausführung R = rechts

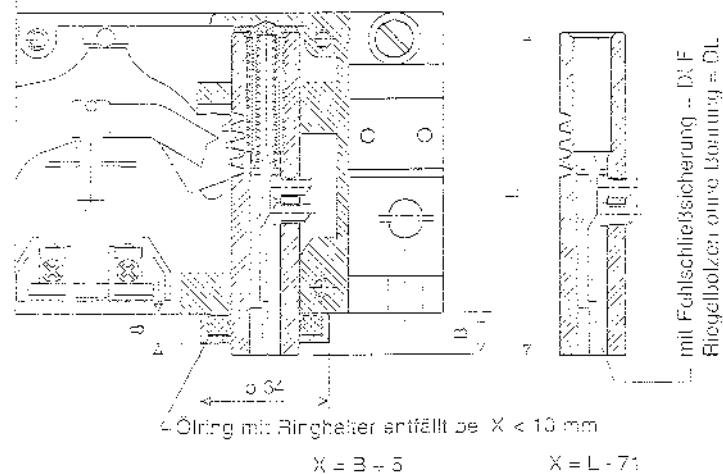
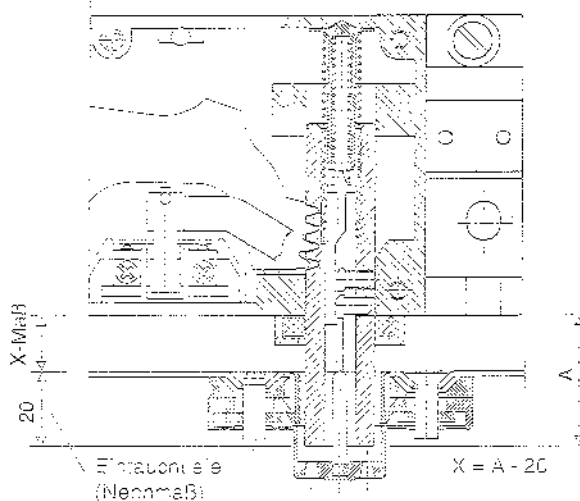


DL(F) 1 Ausführung L = links

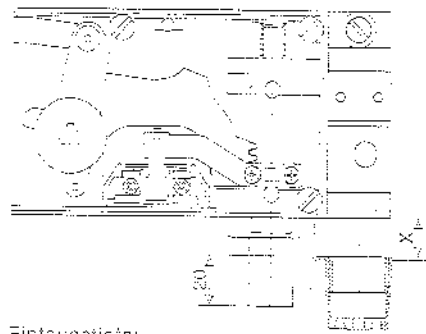
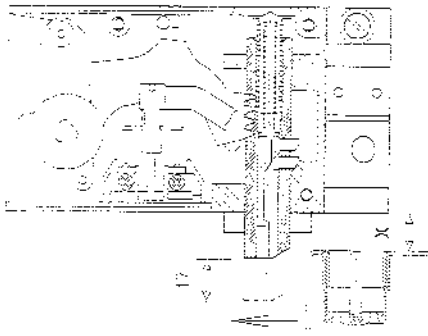


DL(F) 2 Ausführung L = links

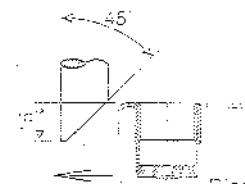
X-Maß (Maß zwischen Türversch.uß und Türkante)



Zuschlagbarkeit der Tür / (fehlerrafte Freigabe des Riegelbolzens)



- Riegelbolzen mit Anschlagung 45° x 16 mm auf Wunsch
- X - Maß 5 mm kleiner gewählt als reguläres Zwischenmaß (Eintauchtiefe dann nur 15 mm)



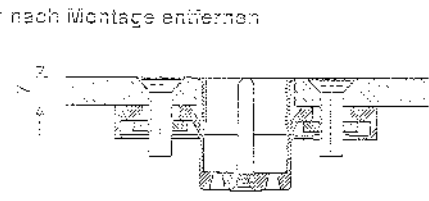
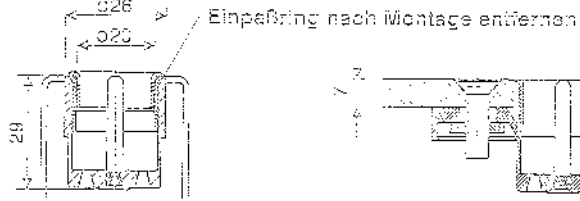
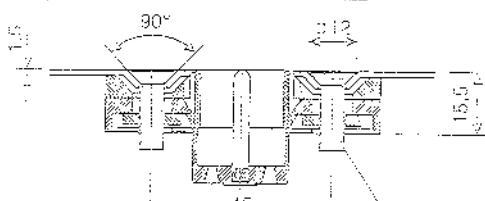
Eintauchtiefe:
DLF / ELF = 17,5 bis 21 mm
DL / EL = 8 bis 21 mm

Riegelbüchse
ohne Stift;
auf Wunsch

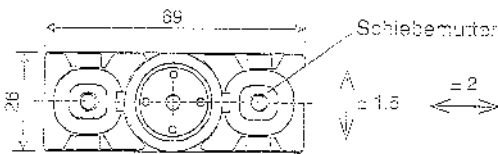
Zuschlagbarkeit bei DLF / ELF gegeben, da Feilschlößsicherung des Riegelbolzens ca. 17 mm vor der Einsteilung aufliegt.

Der Riegelbolzen bei DL und EL hat in der Standardausführung keine Anschlagung. Auf Wunsch wird eine Anschlagung 45° x 16 mm angebracht. Die Zuschlagbarkeit ist aber nur dann gegeben, wenn die Tür angeschrägt ist, oder aber das X - Maß 5 mm kleiner gewählt wird. Die Eintauchtiefe beträgt dann 15 mm, was ausreichend ist (zulässig ist 8 bis 21 mm)

Riegelbüchse für DLF und ELF



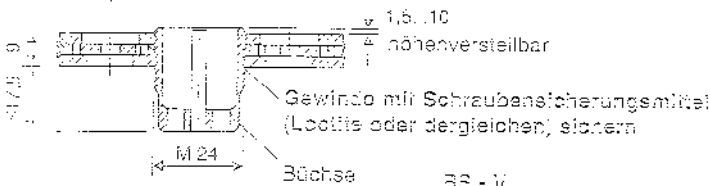
Sechskantschraube mit Innensechskant M 6 x 20 DIN 7931 (nicht im Beipack)
Riegelbüchse (im Beipack bei DLF bzw. ELF)



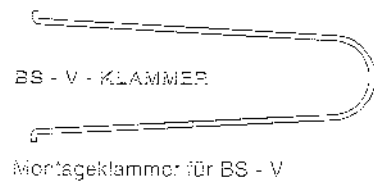
Schiebemutter
S7 Riegelbüchse für 7 mm Wandstärke
S7 wird auf Wunsch geliefert, es besteht aber auch die Möglichkeit, die Kunststoff-Überstände der Standard-Riegelbüchse mit einem Messer zu entfernen.

43...51 (vorstellbar)

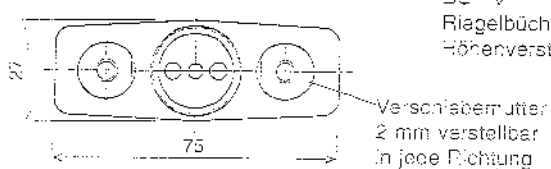
Weitere Informationen über Riegelbüchsen siehe Datenblätter 06-20-01 und 06-20-02 (nachträglicher Einbau bei Umrüstung)



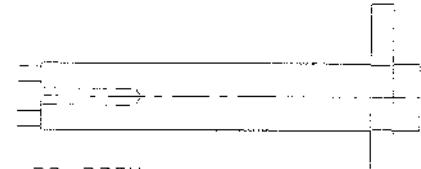
BS-V
Riegelbüchse mit
Höhenverstellung



Montageklammer für BS-V

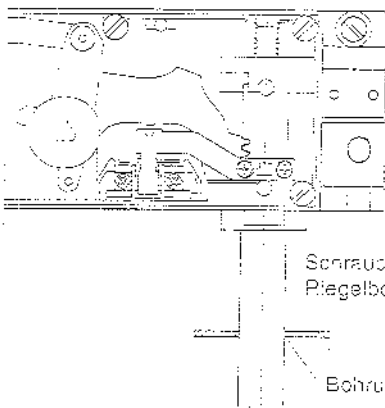


Verschiebemutter
2 mm verstellbar
in jede Richtung



BS-DREH
Werkzeug zum Einreihen der Büchse

Abstützung des Riegelbolzens und Brandschutzverhalten



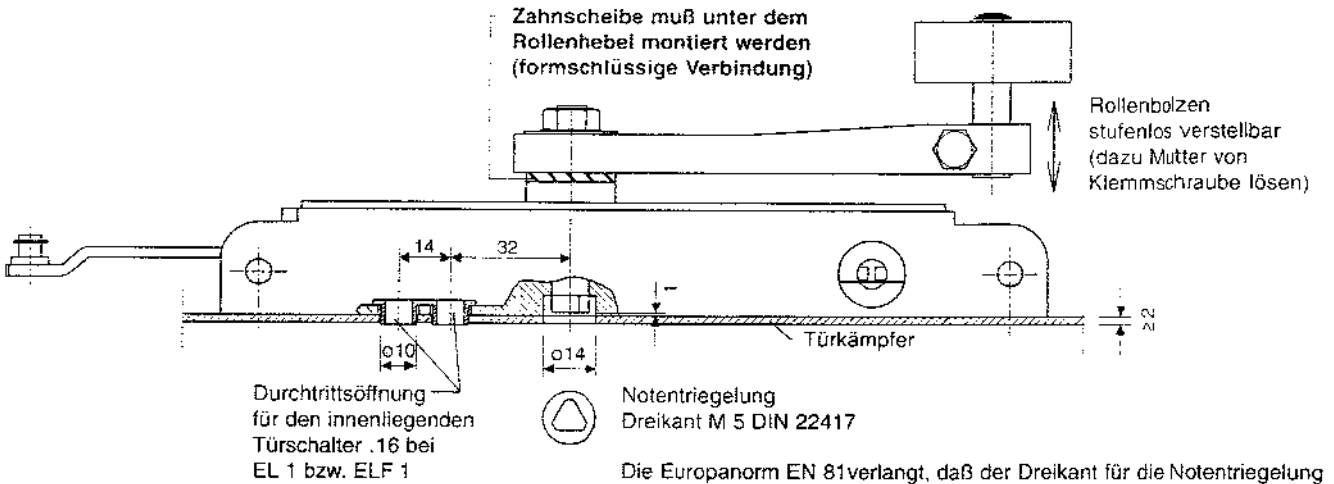
Bei einem X - Maß ab 75 mm muß der Riegelbolzen zusätzlich abgestützt werden. In der Regel wird dies durch eine entsprechend enge Bohrung im Türkämpfer erreicht.

Die Bohrung im Türkämpfer hat außerdem die Aufgabe, den Riegelbolzen im Brandfall aufzuhalten. Die quer im Riegelbolzen befindlichen Schrauben sollen sich dort verhaken. Im Brandfall muß die Schließung der Tür aufrechterhalten werden. Der Türverschluss darf dabei zerstört werden. Damit der Türverschluss nicht Ursache eines Brandes wird, sind alle Kunststoffteile in Kontaktfläche selbstverlöschend.

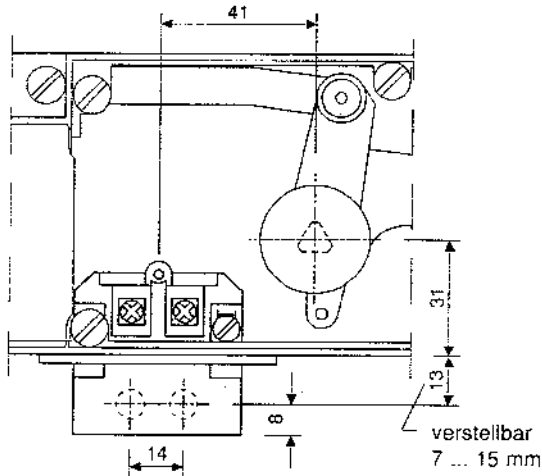
Schrauben im Riegelbolzen

Bohrung im Türkämpfer 16 bis 20 mm Durchmesser

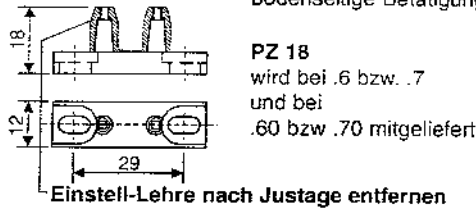
Notentriegelung und Rollenhebel



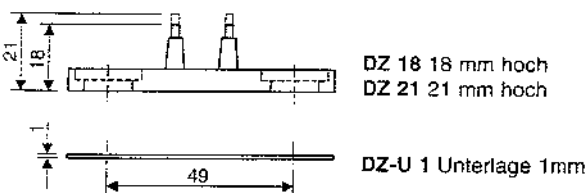
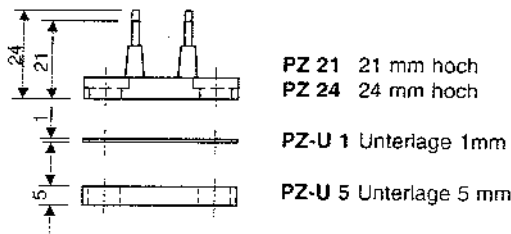
Türschalter



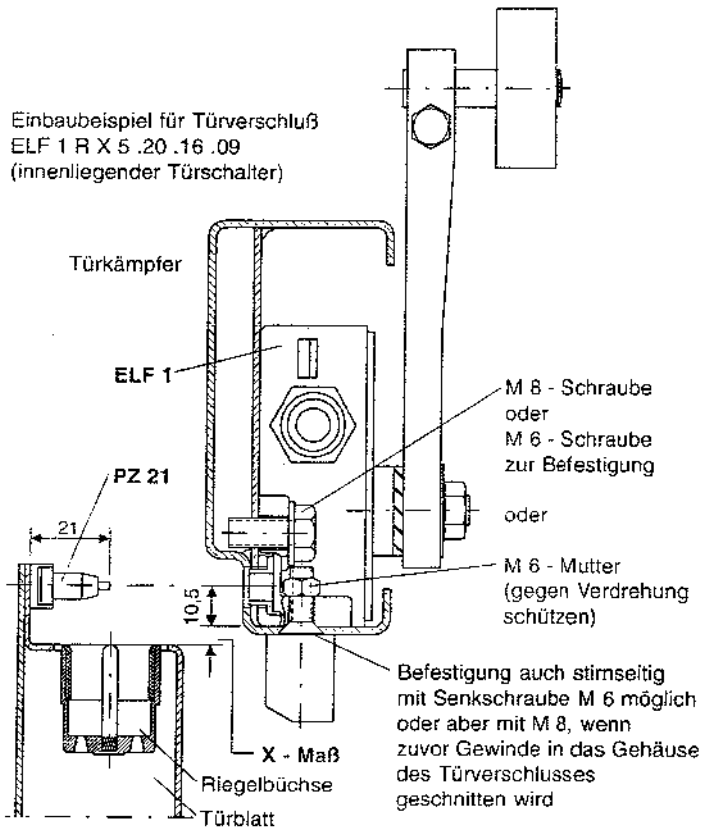
.6 Türschalter bodenseitige Betätigung



PZ 18 wird bei .6 bzw. .7 und bei .60 bzw. .70 mitgeliefert



Einbaubeispiel für Türverschluß ELF 1 R X 5 .20 .16 .09 (innenliegender Türschalter)

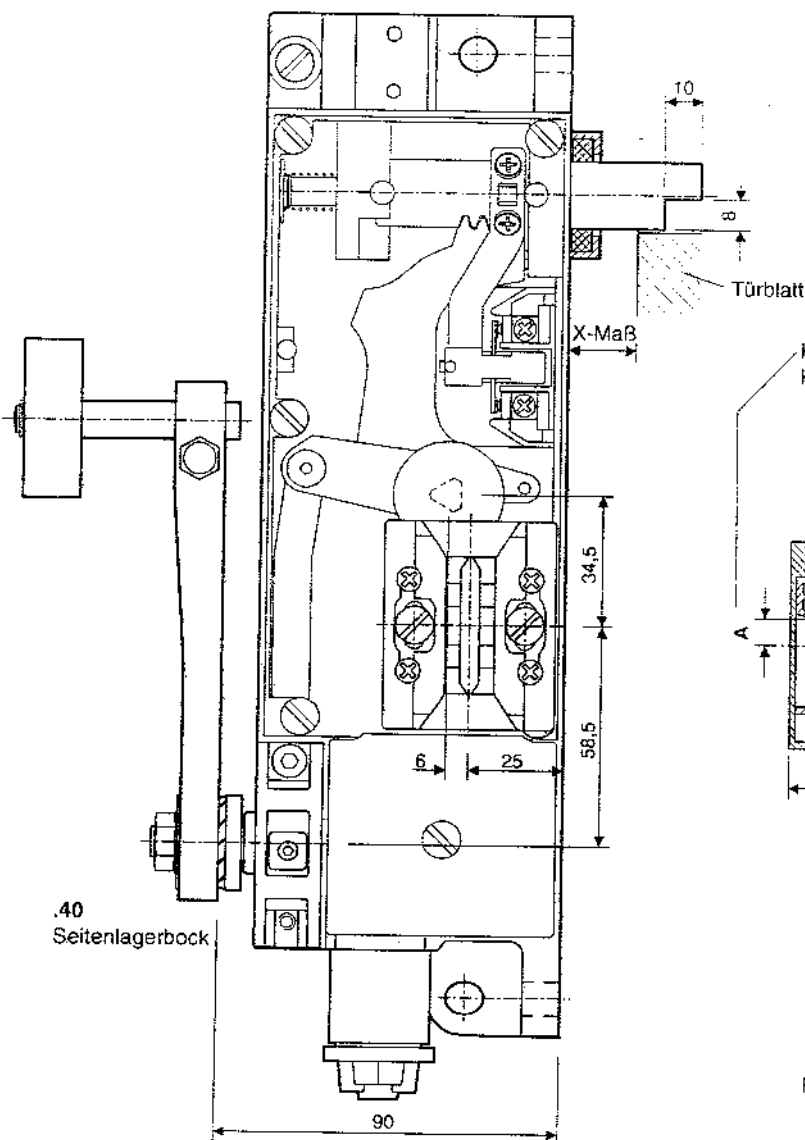


Bei der wassergeschützten und bei der explosionsgeschützten Ausführung ist der Einbau eines Türschalters nicht möglich, weil damit die nötige Schutzart nicht erreicht werden kann. Ein geeigneter Türschalter muß dann separat montiert werden. WZK 10, WZ-B, WZ-D bei IP 54 WZA; WZA 10 bei IP 67 WZF 2-B-EX; WZF 2-D-EX bei Explosionsschutz

Hilfsschalter

Hilfsschalter können bei Bedarf eingebaut werden. Die Ausf. .9/01 meldet dabei den zurückgezogenen Riegelbolzen (Offenstellung). Die Ausführungen IP 67 und Ex besitzen diesen Meidekontakt als Standard, der Riegelbolzen hat dann die Tür aber noch nicht ganz freigegeben.

Kleingüteraufzug mit Türschalter .8



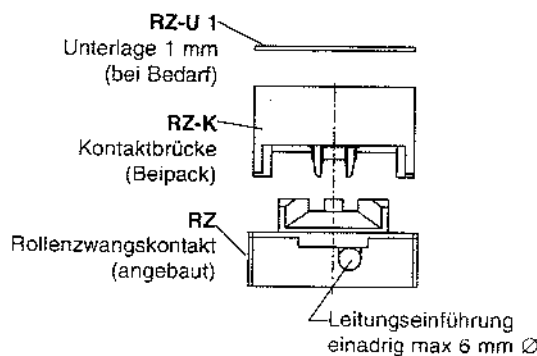
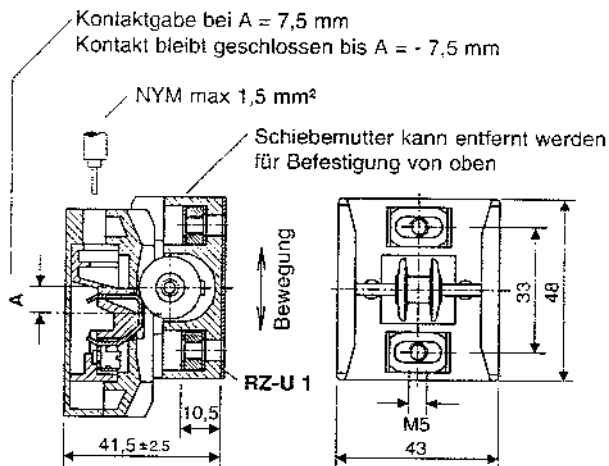
DL 1.40 oder DL 1.50

Gebrauchslage nur wie dargestellt möglich
(Riegelbolzen waagrecht oben)

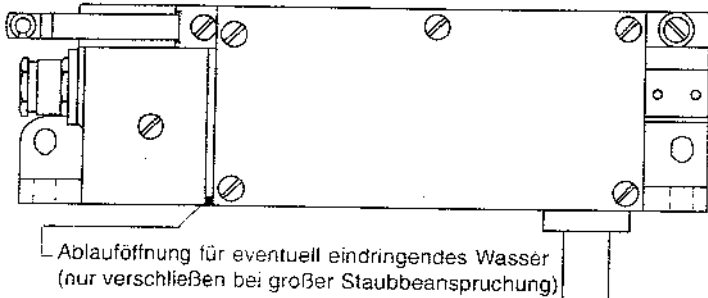
Bestellangaben:

.8 Rollenzwangskontakt

ANS-ST Riegelbolzen mit Stufenrastung



Wassergeschützte Ausführung

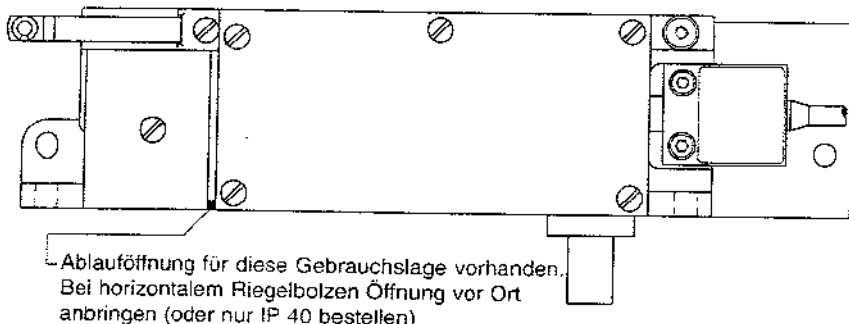


DL 1; DLF 1; DL 2; DLF 2 Ausführung "W"

IP 54 gilt nur für nebenstehende Gebrauchslage
(IP 51 bei horizontalem Riegelbolzen)

Sonderausführungen lieferbar:

- a) Riegelbolzen aus Edelstahl
- b) Stahlteile aus Edelstahl (einige Teile ausgenommen)
- c) Aluminiumteile technisch eloxiert
- d) Erhöhtes Lagerspiel für tiefe Temperaturen $-30 \text{ }^\circ\text{C}$
- e) Abstreifring am Riegelbolzen für Staubbeanspruchung



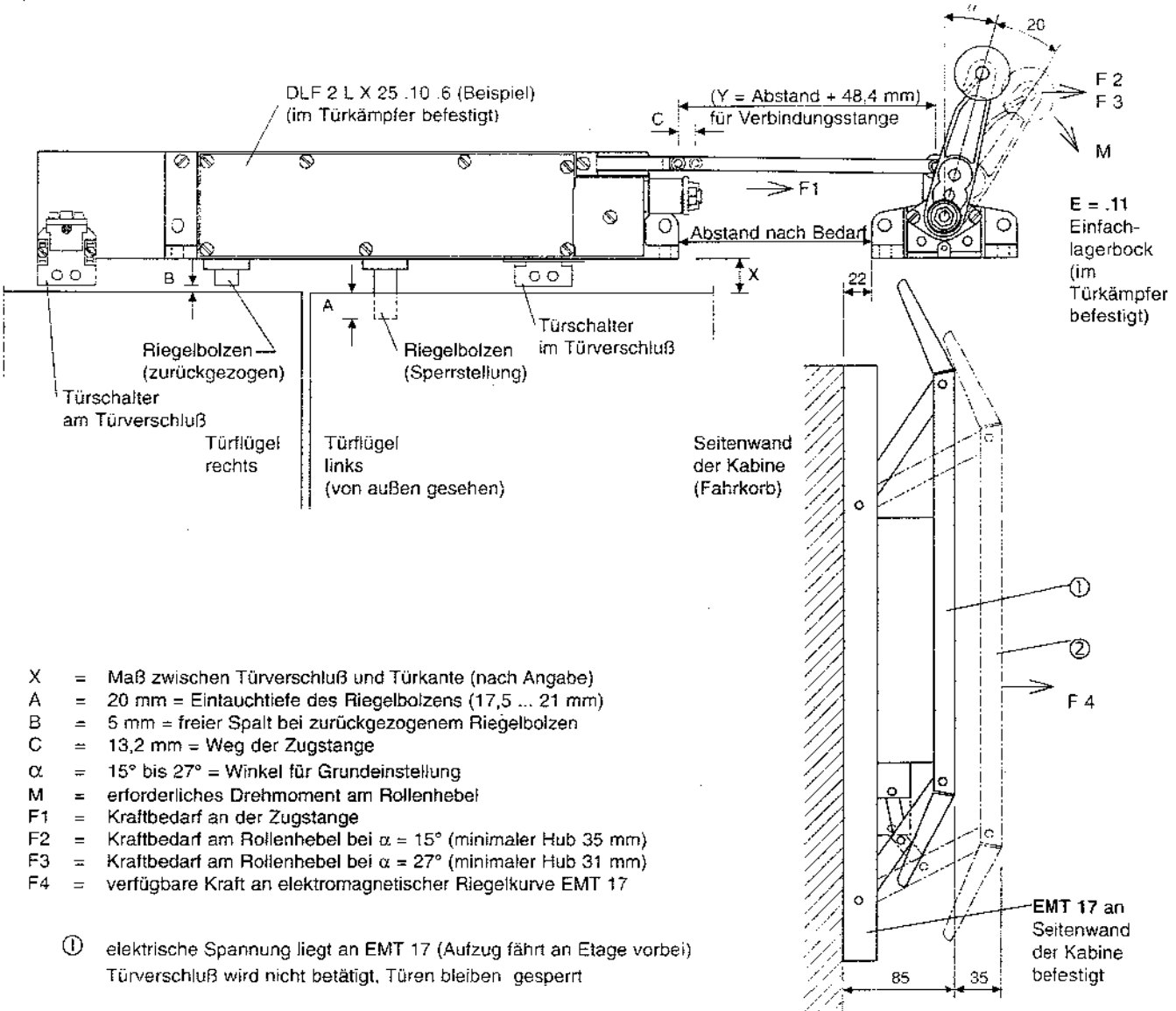
DL 1-IP 67; DLF 1-IP 67

DL 1-Ex; DLF 1-Ex

IP 67 gilt auch bei horizontalem Riegelbolzen

Bestellzusatz "W" ist nicht erforderlich
Wenn Angabe erfolgt, dann Riegelbolzen hartverchromt und Deckel aus Metall
Ablauföffnung an tiefster Stelle besonders wichtig, da "W" nur für IP 54 geeignet ist und bei IP 67-Beanspruchung Wasser eindringen kann, sich aber nicht ansammeln darf.

Betätigungskräfte



- X = Maß zwischen Türverschluß und Türkante (nach Angabe)
- A = 20 mm = Eintauchtiefe des Riegelbolzens (17,5 ... 21 mm)
- B = 5 mm = freier Spalt bei zurückgezogenem Riegelbolzen
- C = 13,2 mm = Weg der Zugstange
- α = 15° bis 27° = Winkel für Grundeinstellung
- M = erforderliches Drehmoment am Rollenhebel
- F1 = Kraftbedarf an der Zugstange
- F2 = Kraftbedarf am Rollenhebel bei $\alpha = 15^\circ$ (minimaler Hub 35 mm)
- F3 = Kraftbedarf am Rollenhebel bei $\alpha = 27^\circ$ (minimaler Hub 31 mm)
- F4 = verfügbare Kraft an elektromagnetischer Riegelkurve EMT 17

① elektrische Spannung liegt an EMT 17 (Aufzug fährt an Etage vorbei)
Türverschluß wird nicht betätigt, Türen bleiben gesperrt

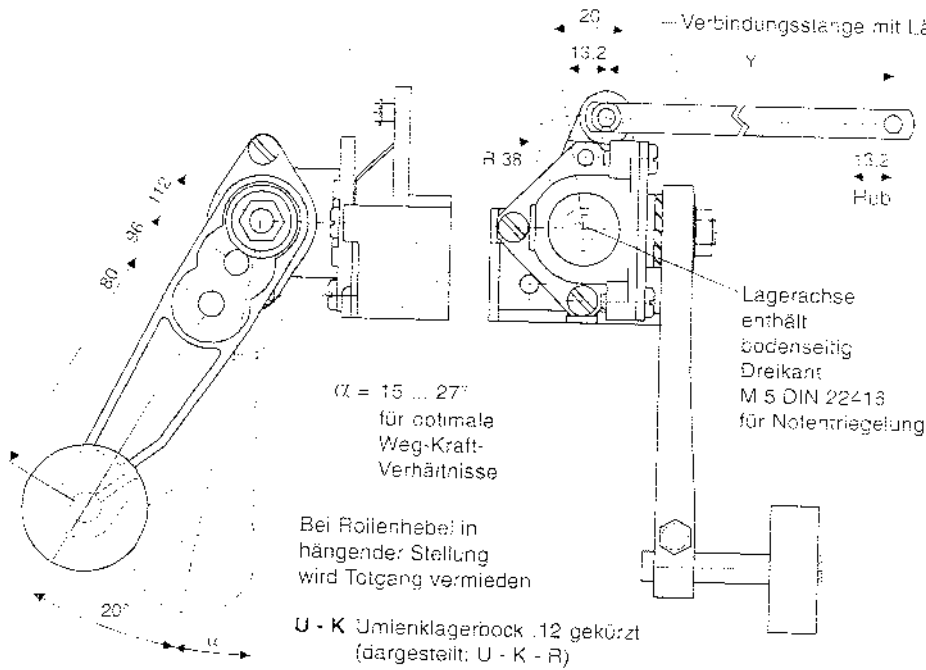
② keine elektrische Spannung an EMT 17 (Aufzug soll in Etage halten)
Türverschluß wird betätigt, Türen können geöffnet werden

α bei einem Winkel $\alpha = 15^\circ \dots 27^\circ$ für die Grundeinstellung des Rollenhebels wird der volle Betätigungsweg erreicht bei optimaler Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Kraft der Elektromagnetischen Riegelkurve (Hub 35 mm)

Kräfte		(F0)	F1	M	F2	F3	F4
		Kraft an der Zugstange (nur Federn)	Kraftbedarf an der Zugstange	Drehmoment am Rollenhebel	Kraftbedarf am Rollenhebel	Kraftbedarf am Rollenhebel	verfügbare Kraft am EMT 17
DLF 1	Anfangskraft	(23 N)	53 N	201 Ncm	18,6 N	20,2 N	65 N
	Endkraft	(30 N)	60 N	228 Ncm	24,9 N	30,0 N	60 N
DLF 2	Anfangskraft	(30 N)	71 N	270 Ncm	25,0 N	27,0 N	65 N
	Endkraft	(41 N)	80 N	304 Ncm	33,0 N	40,0 N	60 N

$F_1 = F_0 + \text{Reibkräfte innerhalb des Türverschlusses und am Lagerbock}$

Umlenkbock U = .12



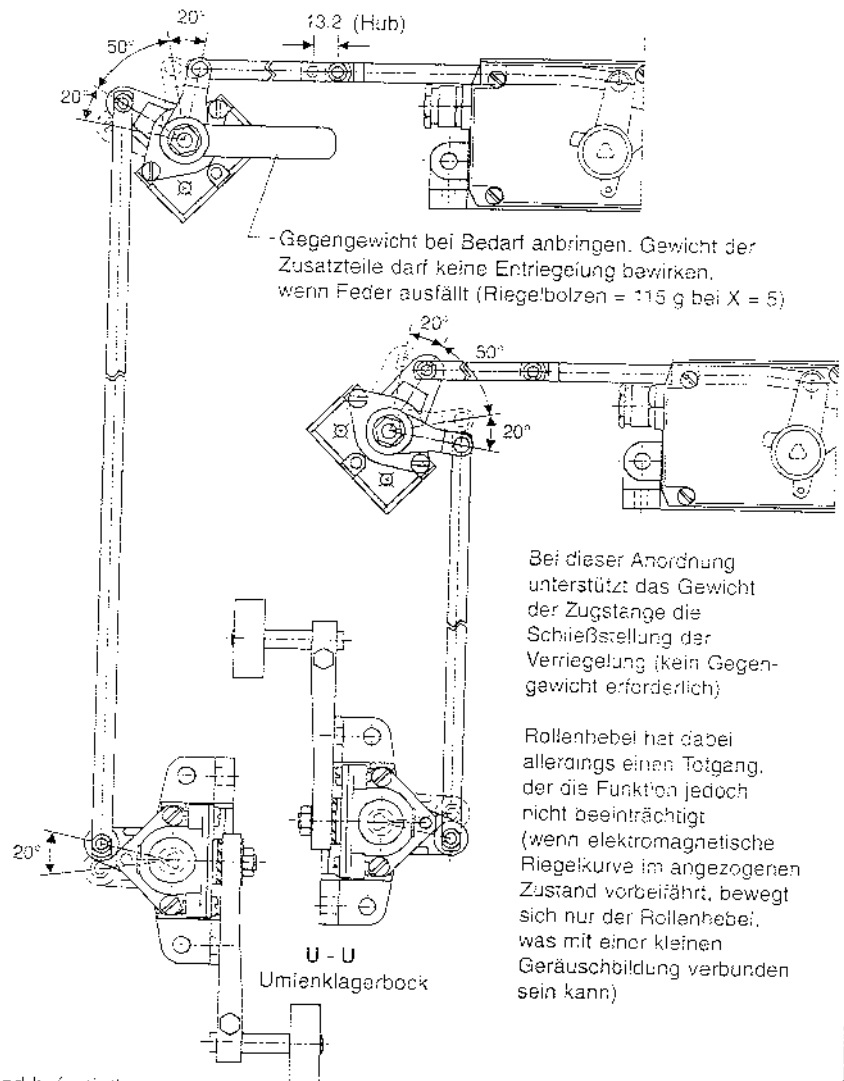
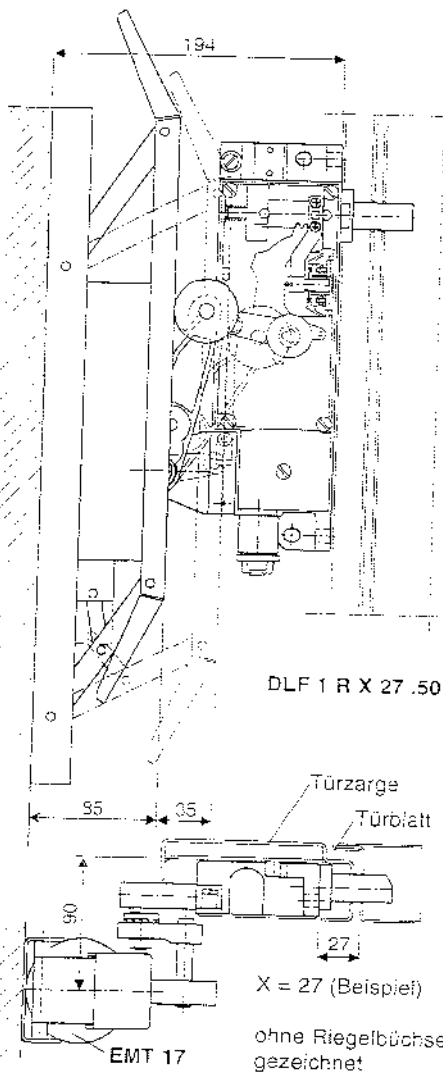
Auslieferungszustand, wenn nur "U" bestellt wird

Antriebskopf kann umgesetzt werden (3 Schrauben lösen) Lieferung bei entsprechender Angabe in gewünschter Ausführung möglich

Bei Umsetzung des Rollenhebels auf 96 mm verringert sich der Weg um ca. 14,3 % und der Kraftbedarf steigt entsprechend. Bei Umsetzung auf 80 mm beträgt die Differenz ca. 28,6 %

Seitenlagerbock .50

Zugstangenumlenkung E-ZU



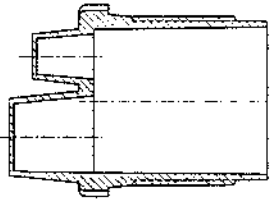
Bei dieser Anordnung unterstützt das Gewicht der Zugstange die Schießstellung der Verriegelung (kein Gegengewicht erforderlich)

Rollenhebel hat dabei allerdings einen Totgang, der die Funktion jedoch nicht beeinträchtigt (wenn elektromagnetische Riegelkurve im angezogenen Zustand vorbeifährt, bewegt sich nur der Rollenhebel, was mit einer kleinen Geräuschbildung verbunden sein kann)

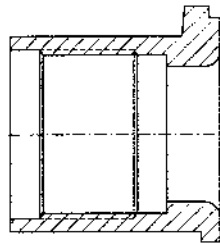
Elektromagnetische Riegelkurve (an Kabinenwand befestigt)

Elektrischer Anschluß

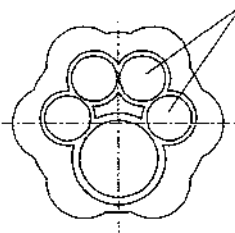
kann aus Gehäuse des Türverschlusses herausgezogen werden zur leichteren Montage



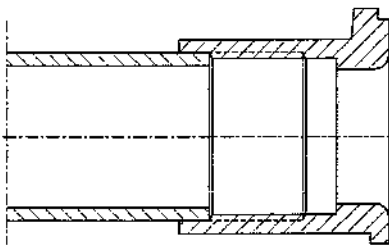
Spezialkabelverschraubung



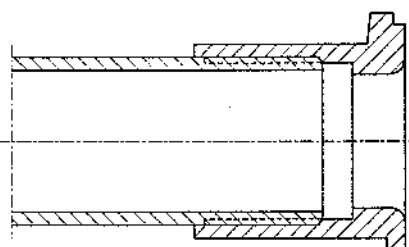
Rohr-Einführungsstück mit Innengewinde Pg 16



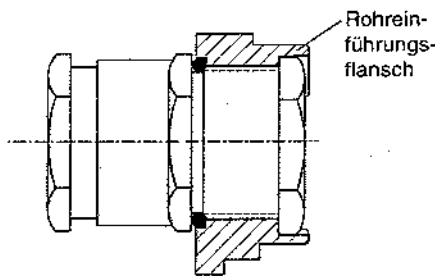
Einführungstüllen bei Bedarf öffnen. Sicherheitsleitungen müssen als Mantelleitungen z. B. NYM 1,5 qmm ausgeführt werden. 4 einadrige Leitungen können getrennt eingeführt werden und eine mehradrige Leitung. Der Mantel des Kabels soll in die Tülle mit eingeführt werden.



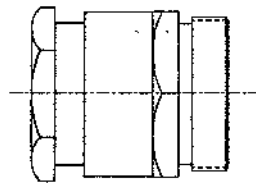
Isolier-Rohr 22,5 mm Ø außen oder Steckrohr 16 DIN 49020



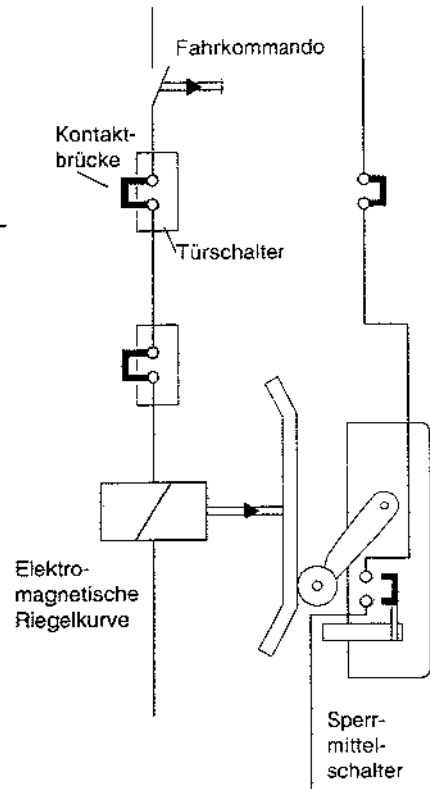
Stahlpanzerrohr Pg 16 DIN 49020



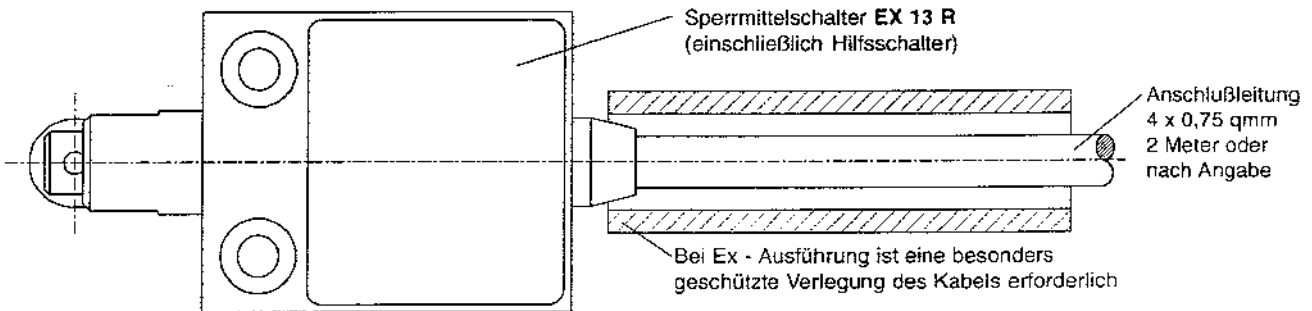
Kabelverschraubung Pg 13,5 (mit langem Gewinde) bei Wasserschutz Ausführung bei DLF und DL



Kabelverschraubung Pg 13,5 (mit kurzem Gewinde) bei ELF und EL



Freigabe der Fahrt, wenn alle Türen geschlossen und verriegelt sind



Wartung

Eine Wartung ist im allgemeinen nicht erforderlich, da alle Teile dauerhaft mit hochwertigen Schmierstoffen versehen sind.

Bei rauen Betriebsbedingungen empfehlen wir in regelmäßigen Abständen:

- 1) Entfernung von grober Verschmutzung
- 2) Befestigungsschrauben auf festen Sitz untersuchen
- 3) Schraube am Rollenhebel auf festen Sitz untersuchen
- 4) Anschlußklemmen für elektrische Leitungen nachziehen
- 5) Leitungseinführungen überprüfen
- 6) Nachschmierung, falls Schmierstoffe unwirksam geworden sind

Hans & Jos. Kronenberg GmbH
Kurt-Schumacher-Straße 1
D - 51427 Bergisch Gladbach




Telefon : +49 - 2204 - 207 - 0
Telefax : +49 - 2204 - 66000
e-mail : info @ kronenberg-gmbh.de

Konformitätserklärung *EC-Declaration of Conformity*

Im Sinne der EG-Aufzugsrichtlinie 95/16/EG
According to the EC-Lift Directive 95/16/EG

Hiermit erklären wir, daß die nachfolgend aufgeführten Sicherheitsbauteile aufgrund der Konzipierung und Bauart der oben genannten Richtlinie entsprechen.
We hereby declare, that the following products conform to the above mentioned Directive.

Bezeichnung der Sicherheitsbauteile: <i>Name of the safety components:</i>	DLF 1 ; DLF 2 ; DL 1 ; DL 2 ELF 1 ; EL 1 DLF 1 - IP67 ; DL 1 - IP 67 DLF 1 - Ex ; DL 1 - Ex EG-Baumusterprüfung (ATV) je nach Typ <i>EC-Declaration of Conformity (ATV) according to type</i>
Beschreibung der Sicherheitsbauteile <i>Description of the safety components:</i>	Verriegelungseinrichtung für Fahrschachttüren <i>Locking device for landing doors</i>
Einschlägige EG-Richtlinien: <i>Relevant EC-directives</i>	95 / 16 / EG (Aufzugsrichtlinie) 95 / 16 / EG (EC-Lift Directive)
Angewandte harmonisierte Normen: <i>Harmonized standards:</i>	EN 81 -1 und -2 Januar 1998 EN 81 -1 and -2 January 1998
Angewandte nationale Normen: <i>National standards:</i>	DIN VDE 0660-209 DIN VDE 0110-1
Anbringung der CE-Kennzeichnung: <i>Application of the CE-marking</i>	CE 0635
Ort und Datum der Ausstellung: <i>Place and date of Issue:</i>	Bergisch-Gladbach 17.6.98
Rechtsverbindliche Unterschrift: <i>Legality</i>	 Dipl.-Ing. Horst Loose Produktionsleiter <i>Command of production</i>

Mit der Zertifizierungsstelle für Aufzüge und Sicherheitsbauteile TÜV Bau und Betrieb wurde eine Vereinbarung getroffen zur stichprobenartigen Prüfung gemäß Anhang XI der Richtlinie 95/16/EG (Modul C)

It has been agreed with the certified body for lifts and safety components TÜV Bau und Betrieb to carry out spot checks according to annexe XI of the directive 95/16/EC (Module C)